

# Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	7
Vorwort	13
<i>Victoria Gonsior/Stephan Klingebiel</i>	
Das entwicklungspolitische System unter Druck: eine ganzheitliche Perspektive	21
<i>Christoph Beier/Silke Woltermann</i>	
Agenda Setting in der EZ: Wer setzt die entwicklungspolitische Agenda?	47
<i>Michael Plesch/Christiane Hawighorst</i>	
NGOs und Zivilgesellschaft als Akteure der Entwicklungs- zusammenarbeit: Komparative Vorteile, Synergien, Abhängigkeiten und Herausforderungen	65
<i>Bernd Villhauer</i>	
Zivilgesellschaftliche Verantwortung in der Entwicklungspolitik	79
<i>Heike Spielmans/Lukas Goltermann</i>	
Unbequeme Partner? Von Konfrontation bis Kooperation: Strategien von NRO gegenüber Unternehmen	89
<i>Roman Herre</i>	
Keine Hilfe ohne Rendite? Einblicke in die zunehmende Finanzialisierung der Entwicklungszusammenarbeit	99
<i>Katja Hilser/Hartmut Sangmeister</i>	
Non olet? Die Rolle privater Stiftungen in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit	115
<i>Alexa Schönstedt-Maschke</i>	
Steter Tropfen höhlt den Stein! oder Nur ein Tropfen auf den heißen Stein? Wie wirksam ist die Entwicklungs- zusammenarbeit von Nichtregierungsorganisationen?	127

*Andrea Schmelz*

- Solidarisch, selbstbestimmt, diversitätsorientiert – Migrant\*innen,  
Diasporas und entwicklungspolitisches Engagement  
Eine kritische Bilanz und Perspektiven 141

*Julia Rückert*

- Die digitale Zivilgesellschaft: Der *Social Hackathon*  
als Instrument der zivilgesellschaftlichen Beteiligung in der  
Entwicklungszusammenarbeit 163

*Beatrix Waldenhof*

- NGOs als transnationale Akteure im Spannungsfeld zwischen  
Demokratisierung, UN-Agenda 2030 und „shrinking spaces“:  
Herausforderungen im Kontext aktueller Reformprozesse  
in Sub-Sahara Afrika 173

*Lena Wimmer*

- Akteurspluralismus und Mehrebenenstruktur in der Praxis –  
Fallbeispiel 1: Viele Köche und ein besseres Projekt  
Oder: Akteurspluralismus und Mehrebenenstruktur in der EZ –  
ein Beispiel aus der Arbeit der Stiftung  
Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ) 187

*Ludger Möllers*

- Akteurspluralismus und Mehrebenenstruktur in der Praxis –  
Fallbeispiel 2: „Helfen bringt Freude“: Wie die Leser  
der „Schwäbischen Zeitung“ zur Bekämpfung von  
Fluchtursachen in aller Welt beitragen 197

- Autorinnen und Autoren 219